

2. Wochenbericht MERIAN Reise MSM09/1

26.7. – 1.8. 2008

Wir blicken auf eine sehr erfolgreiche Woche zurück. Zwei Bodenecholote (PIES B12 und B13), die wir im August 2006 mit Poseidon auf der Westflanke des Mittelatlantischen Rückens ausgesetzt hatten, haben wir erfolgreich akustisch ausgelesen, auch dank des fahrerischen Könnens der Brückenbesatzung. Das Schiff musste kontinuierlich über 8 Stunden manuell in einer geeigneten Position gehalten werden, da die automatische Steuerung zu viel akustischen Lärm erzeugte. Kurz vor Ende der Datenübertragung von PIES B13 kam eine größere Gruppe Delphine vorbei, ihre Kommunikation konnten wir ebenfalls belauschen.

Ein großer Erfolg ist auch der erste Einsatz der neuen Bremer SF₆ Anlage. Die Parallel-Messungen von SF₆ und der FCKW Komponente CFC-12 an Proben aus den ersten CTD Stationen sind sehr vielversprechend. Das SF₆ / CFC-12 Verhältnis der beiden Gase war im unterhalb 3000m ungewöhnlich hoch und dies ist ein Signal für Wasser aus dem Nordmeer, das vor etwa 10 Jahren mit zusätzlichem SF₆ gekennzeichnet wurde. Die ersten tiefen Profile mit der Kieler Mikrostruktursonde wurden bis 1000m bzw. 1200m gefahren, um die neue Winde mit dem 2000m - Kabel zu testen. Winde und Sonden arbeiteten einwandfrei. Die biooptischen Messungen sind ebenfalls problemlos angelaufen.

Erfahrungen mit schlechtem Wetter und hoher Dünung aus verschiedenen Richtungen mussten wir auch schon machen. Die MERIAN ist auch unter widrigen Umständen hervorragend geeignet, Forschungsarbeiten im subpolaren Nordatlantik auszuführen. Dazu trägt auch die Besatzung bei, die uns bei allen kleinen und großen Problemen schnell und kompetent unterstützt.

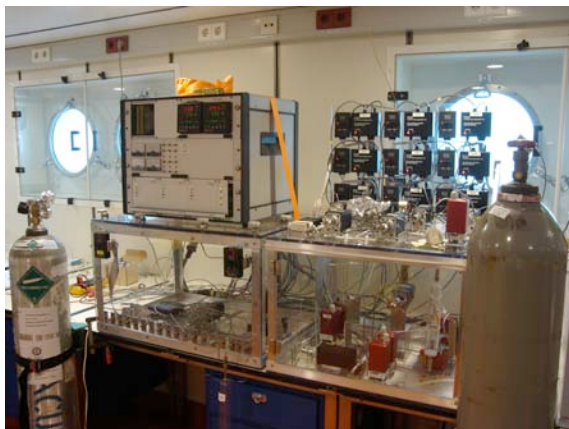


Abb.1 Die neue Bremer SF₆ Analytik misst erfolgreich.



Die CTD/Rosette wird für den Einsatz vorbereitet

Es grüßt von der MERIAN
Monika Rhein, Fahrtleitung